

## **Presseinformation**

Leipzig, 29. Oktober 2021

### **Prämiensparverträge: Forderungen nach Zinszahlungen aktuell unredlich**

Oberlandesgericht Dresden wird zum richtigen Zinssatz urteilen

Laut Medienberichten ist für den heutigen Freitag Protest eines Aktionsbündnisses gegen die Sparkasse in Leipzig angekündigt. Hintergrund ist die laufende Auseinandersetzung zur korrekten Berechnung von Zinszahlungen bei Prämiensparverträgen aus den 1990er und 2000er Jahren. Die Aktion soll in der Nähe der Filiale Hainstraße der Sparkasse Leipzig stattfinden.

Protest als Ausdruck der Meinungs- und Versammlungsfreiheit ist bei der Sparkasse Leipzig selbstverständlich willkommen. Das gilt auch dann, wenn dieser Protest durch prominente Gäste aus den alten Bundesländern vorgetragen wird. Gleichzeitig steht die Sparkasse Leipzig für Nähe zu den Menschen in der Region und ist dialogbereit für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig sowie für Gäste von außerhalb.

Bei Prämiensparverträgen handelte es sich um ein Produkt, das über viele Jahre hinweg für Sparerinnen und Sparer außerordentlich vorteilhaft war. Die Sparkasse Leipzig hat ihren Kunden laufende Zinsen und zusätzlich vereinbarte Prämien ausgezahlt. Die Gesamtverzinsung des Sparprodukts einschließlich Prämie lag viele Jahre erheblich über dem Marktniveau.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in einem Urteil vom 6. Oktober 2021 Vorgaben zur Zinsberechnung gemacht. Der für jegliche Zinszahlungen entscheidende Referenzzins ist in dem BGH-Urteil jedoch nicht bestimmt worden. Das höchste Gericht hat dazu festgelegt, dass die Vorinstanz, das Oberlandesgericht Dresden (OLG), das mit Hilfe von Sachverständigen entscheiden muss.

Die Sparkasse Leipzig sieht sich mit der Verbraucherzentrale Sachsen (VZS) darin einig, dass es zur Festlegung dieses Referenzzinses durch das OLG kommen muss. Denn niemand kann die Differenz zwischen einer damals erfolgten Zinszahlung und einer nach neuen Maßstäben richtigen Zinszahlung feststellen, ohne den neuen Maßstab zu kennen. Alle Forderungen nach spontaner Zinsnachzahlung mögen daher als Teil einer interessengesteuerten Kampagnenführung bedeutend sein, erscheinen ansonsten aber weder als redlich noch als seriös. Auch die VZS hat jüngst von Vergleichen mit den Sparkassen abgeraten und zum Abwarten aufgerufen.

Über die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig:

Die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig ist mit rund 600.000 Privat- und Firmenkunden sowie einer Bilanzsumme von 10.754 Mio. Euro der wichtigste Finanzdienstleister in der Stadt Leipzig und den Landkreisen Nordsachsen und Leipzig. Mit rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 75 Filialen, 42 zusätzlichen SB-Standorten sowie einer Fahrbaren Filiale bietet sie im gesamten Geschäftsgebiet persönliche Beratung und Service. Neben ihrer Funktion als Finanzdienstleister, Arbeitgeber und Ausbilder in der Region engagiert sich die Sparkasse Leipzig direkt und über ihre Stiftungen.

Für weitere Informationen:

Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Humboldtstraße 25, 04105 Leipzig, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 0341 986-1601, Telefax 0341 986-1609, E-Mail [presse@sparkasse-leipzig.de](mailto:presse@sparkasse-leipzig.de)

Ihr Ansprechpartner:

Johannes Friedemann, Pressesprecher, Telefon 0341 986-1600, Telefax 0341 986-1609,  
E-Mail: [johannes.friedemann@sparkasse-leipzig.de](mailto:johannes.friedemann@sparkasse-leipzig.de)

Wenn Sie den Presse-Service nicht mehr nutzen möchten, informieren Sie uns bitte unter [presse@sparkasse-leipzig.de](mailto:presse@sparkasse-leipzig.de). Ihre Kommunikationsdaten haben wir in unserem Presseverteiler gespeichert. Diese Daten nutzen wir nur im Rahmen unserer Presse- und Stakeholderinformation. Hinweise zu unserem Datenschutz finden Sie hier: <https://www.sparkasse-leipzig.de/datenschutz>